

LOGISTIK.NEWS NRW

Benutzername:
 Passwort:

Sie haben noch keine Zugangsdaten?
[Dann werden Sie Mitglied.](#)

NEWS aus dem Logistikcluster „LogistikLand NRW“

Über Logistik.NEWS NRW

Die steigenden Anmeldezahlen zu unseren Logistik.NEWS NRW zeigen uns, dass wir mit der Mischung von Nachrichten aus dem Clustermanagement, Nachrichten der Clustermittglieder und aktuellen Meldungen und Meinungen aus der Logistik richtig liegen.

Der Newsletter „Logistik.NEWS NRW“ ist auch weiterhin für jedermann kostenlos, allerdings erhalten die Mitglieder des Netzwerkes weitergehende Informationen zu den einzelnen News. Die Rubrik „News von Mitgliedern des Logistikcluster `LogistikLand NRW“ ist für Pressemitteilungen und Nachrichten der Clustermittglieder reserviert. In der Rubrik „Logistik-NEWS aus Nordrhein-Westfalen“ finden Sie die wichtigsten Meldungen zu Unternehmen aus NRW, Neuansiedlungen oder der Verkehrspolitik.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Cluster haben, wenden Sie sich einfach an p.abelmann@sci.de, wir versorgen Sie dann mit weiteren Informationen.

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am 31. März 2009.

Aktivitäten

Der Bereich „Logistikregionen in NRW“ auf dem Logistikportal NRW ist im Februar weiter gewachsen. Sie finden auf diesen Seiten nun auch das Profil der Logistikregion „Rhein-Erft“. Sie finden in diesen Regionsprofilen neben einer Charakterisierung der Region als Text auch Übersichten zu den wichtigsten Unternehmen vor Ort und großen Neuansiedlungen der vergangenen Jahre. Schauen Sie doch einfach einmal herein und lernen Sie die logistischen Vorzüge unseres Landes kennen.

Das Logistikcluster NRW ist nur eines der 16 NRW-Landescluster. Als Querschnittsbranche ist insbesondere die Logistikbranche an einer Vernetzung mit den anderen „Verladerbranchen“ interessiert. Im Februar wurden daher erste Gespräche mit den ersten anderen Landesclustern geführt. Mit dem Cluster IKT.NRW und dem Cluster Auto.NRW wurde daraufhin eine enge Zusammenarbeit verabredet. Weitere Gespräche und Aktivitäten mit den anderen Landesclustern werden in den kommenden Wochen folgen.

Auf Hochtouren laufen auch die Vorbereitungen für den Tag der Logistik am 16. April 2009. Das Logistikcluster NRW unterstützt dabei vor allem den Studententag der Metropole Ruhr im Signal Iduna Park Dortmund – der zentralen Veranstaltung der Bundesvereinigung Logistik in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus unterstützen wir noch weitere Veranstaltungen unserer Mitgliedsunternehmen – mehr dazu erfahren Sie im nächsten Newsletter Logistik.NEWS NRW.

Am 4.2.2009 trafen sich wiederum die Mitglieder des Logistikclusters NRW im Wasserschloss Wittringen in Gladbeck zum ClusterTreff Logistik.NRW – unserer zentralen Netzwerkveranstaltung, die alle zwei Monate in Gladbeck stattfindet. Ziel des Abends ist es, die Mitglieder untereinander bekannt zu machen und Kooperationen der Unternehmen zu befördern. Diese Veranstaltung ist daher nur den direkten Mitgliedern des Clusters vorbehalten.

Weiter vorangeschritten sind im Februar auch die Arbeiten in den Branchenkreisen des LogistikClusters NRW. Im Moment sind die Kreise „Logistikimmobilien und Flächen“, „Personal“, „Handel“, „Schifffahrt und Häfen“, „Möbellogistik“ sowie „Speditionssoftware und Telematik“ aktiv. Weitere Branchenkreise werden derzeit aufgebaut und gehen in den kommenden Wochen an den Start. Die Arbeit der Branchenkreise mündet in der Regel in größeren Branchenforen, die wir im Rahmen des Newsletters noch vorstellen werden.

Der nächste große öffentliche Auftritt des LogistikClusters NRW findet auf dem 10. Logistikforum Duisburg vom 4.-5. März 2009 in der Mercatorhalle Duisburg statt. Sie finden uns in der Begleitausstellung im Foyer der Vortragsräume. Wir freuen uns Ihnen das LogistikCluster NRW dort noch einmal vorstellen zu können. Themen des Logistics Forum Duisburg sind unter anderem der Status zum zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten, die Ersatzteillogistik, Nachhaltige Geschäftskonzepte, Luftfracht in Logistiknetzen sowie schlanke Prozesse und innovative Technologien in der Intralogistik. Weitere Informationen zum Logistics Forum Duisburg finden Sie auf der Website der BVL unter www.bvl.de/dfd.

Sie wollen kurzfristig über unsere Veranstaltungen informiert werden und dabei sein? Werden Sie Mitglied im LogistikCluster NRW. [HIER](#)

Neue Mitglieder im Netzwerk

Wir freuen uns im Februar, trotz Karneval und des „kurzen“ Monats sieben neue Unternehmen in den LOG-IT Club und somit ins LogistikCluster NRW aufgenommen zu haben. Damit wird das Netzwerk zunehmend für alle Mitglieder interessanter und wir bilden damit immer größere Teile der Branche ab.

Mit den Niederlassungen Wuppertal und Dortmund der **Schenker Deutschland AG** engagiert sich ab sofort auch einer der ganz großen Player des Logistikmarktes im Logistikcluster NRW. Mit der **Overseas Logistic Services GmbH** aus Mönchengladbach begrüßen wir einen Spezialisten im Bereich der Überseespedition im Cluster, dessen Dienstleistungen von Containerverschiffungen über Stauungen bis zur Transportberatung reichen.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung in der Logistik bereichern ab sofort die Unternehmen **forward academy gmbh** mit ihrem Standort in Emsdetten und die **Europäische Logistik Akademie Chiemsee GmbH** das Cluster.

Unser neues Mitglied **unique projects GmbH & Co. KG** aus Duisburg verstärkt als IT-Dienstleister unseren Logistik-IT-Bereich und mit der **ROTOM Deutschland GmbH** am Standort Elsdorf haben wir außerdem einen der führenden Produzenten von Paletten, sowie Händler für Paletten und Ladehilfsmittel in das LogistikCluster NRW aufgenommen.

Nicht zuletzt begrüßen wir noch mit der **GELSEN-LOG GmbH** den Betreiber des Hafens Gelsenkirchen im LogistikCluster NRW – womit wir auch den für NRW bedeutenden Binnenschiffahrtsbereich tiefer im Cluster verankern.

Weitere Infos zu den im Cluster direkt organisierten Unternehmen finden Sie auch im Menüpunkt „[Vorstellung der Mitglieder](#)“ auf unserer Website.

Im Cluster sind somit nun über den LOG-IT Club über 80 Unternehmen organisiert. Sind Sie schon Mitglied der Community? Ein entsprechendes Anmeldeformular sowie die Satzung des Vereins können Sie hier [HIER](#) herunterladen.

Thema des Monats

PALETTENTAUSCH: WAHRNEHMUNG und REALITÄT

Martin Nether; Director LSP,
CHEP Deutschland GmbH

Das heutige Tauschverfahren für Europaletten setzt voraus, dass die Teilnehmer des Systems (Verlader, Transport- und Logistkdienstleister) über einen Anfangsbestand an Paletten verfügen. Dieser Bestand kann, je nach Anforderung und Verfügbarkeit, aus gebrauchten oder neuen Europaletten nach dem EPAL Standard bestehen. Der Marktpreis für diese Paletten variiert in Abhängigkeit davon, welche Mengen aktuell nachgefragt werden und wie sich der Preis für den wichtigsten Rohstoff der Palette – das Holz – entwickelt. Durch den Kauf und die Bevorratung wird Kapital verwendet und gebunden – je nach benötigter Palettenanzahl entsteht eine mehr oder weniger große Bilanzposition.

Diese Anfangsinvestition ist so etwas wie eine "Grundgebühr", um überhaupt am Palettentausch teilnehmen zu können. Zu dieser Grundgebühr kommen aber weitere Kosten für die Nutzung hinzu. Im Rahmen einer Distributionskette erfahren die Ladungsträger eine physische Abnutzung durch den Umschlag, z.B. durch das Be- und Entladen mit Hubwagen oder Gabelstaplern. Auch die Lagerung von Leergut im Freien – bei Wind und Wetter – beeinflusst die Qualität und Nutzungsdauer der Paletten ganz erheblich.

Häufig sind diese Qualitätsminderungen Anlass für Diskussionen zwischen den Beteiligten. So erwartet ein Teilnehmer der neue Paletten in Umlauf bringt nicht selten die gleiche Qualität im Tausch zurück – diese Forderung ist in der täglichen Praxis, aufgrund der nutzungsbedingten Qualitätsminderung, auf Dauer kaum zu erfüllen. Es bleibt aber die Frage, wer die Kosten für die Qualitätsminderung trägt.

Ebenso verhält es sich mit den Kosten für den Rücktransport des Leergutes. Hier ist nicht nur die Frage der Kostenträgerschaft häufig ungeklärt – der 1:1 Tausch von Paletten ist auch besonders ineffizient, da hier eben nur Kleinstmengen von Paletten auf ansonsten leeren LKW's zum nächsten eigenen Lager oder dem eines Partners oder Palettendienstleisters gefahren werden.

Spätestens dort kommen dann doch Palettscheine zum Einsatz, welche die Forderungen und Verbindlichkeiten dokumentieren. Da der Transport häufig von Subunternehmern durchgeführt wird, müssen diese Belege nun noch irgendwie zum eigentlich Berechtigten (Verlader, Logistiker etc.) gelangen – dabei gehen bei der Masse der Vorgänge auch Belege verloren oder werden anschließend falsch oder gar nicht gebucht - was faktisch einen Verlust des Anspruches bedeutet.

Palettentausch ist also nur auf den ersten Blick gerecht, einfach und kostengünstig.

Chep hat im vergangenen Jahr von einer unabhängigen Unternehmensberatung eine Studie zu diesem Thema erstellen lassen, deren Ergebnisse mit denen der Studien von GS1 und DSLV/ Fraunhofer Institut zum gleichen Thema nahezu identisch sind. Dabei wurde festgestellt, dass die Kosten für das Palettenmanagement, also den Tausch, die Qualitätssicherung, den Ausgleich von Schwund und die Verwaltung der Palettenkonten zwischen 3 und 4 Euro pro Palettenbewegung liegen – nicht in diesen Kosten enthalten ist übrigens die oben geschilderte Initialinvestition in den Anfangsbestand.



Interessant ist auch die die Verteilung dieser Kosten zwischen den Beteiligten – also Verlader, Logistiker/ Spediteur und Empfänger – und deren Bewusstsein über diese Kosten. So hat die Studie gezeigt, dass 70 - 90 % dieser Kosten beim Logistiker/ Spediteur liegen. Eine für Verlader und Empfänger komfortable Situation - aber nur auf den ersten Blick.



Feststeht: Diese Kosten werden irgendwo verrechnet – in der Fracht, im Verkaufspreis der Ware, etc. – Aber niemand kennt die Höhe und niemand hat einen Benchmark für das wirtschaftlich Bestmögliche. Niemand kontrolliert und optimiert den Prozess des Palettenmanagements nachhaltig. Die Kosten sind nicht transparent und somit auch nicht planbar.

Daher ist es wichtig ein Bewusstsein für die Gesamtkosten des Prozesses (Total Cost of Ownership) zwischen allen Beteiligten in einer Supply Chain herzustellen – zunächst mal unabhängig davon, wer denn im Moment welchen Anteil daran trägt. Der zweite Schritt ist die gemeinsame Optimierung dieser Kosten durch die Auswahl des passenden Systems (offener Pool, geschlossener Pool, Einweg, etc.) – geschlossene Pools können die Kosten im Vergleich zu den Kosten im offenen Pool um durchschnittlich 20% senken.



Bei einem geschlossenen Pool gibt es einen Systembetreiber, diesem gehören die Ladungsträger, er ist verantwortlich für die Verfügbarkeit, Rückführung des Leergutes und Sicherung der Qualität durch Inspektion und Reparatur. Damit trägt der Systembetreiber alle Kosten, optimiert die Prozesse und bietet den Teilnehmern absolute Transparenz und fast noch wichtiger – Planbarkeit durch eine transaktionsabhängige Preisgestaltung – welche, wie gesagt, im Durchschnitt 20 % unter den Gesamtkosten des traditionellen Palettenaustausches liegt.

Verlader, Logistikdienstleister und Empfänger profitieren aber nicht nur von transparenten und wettbewerbsfähigen Preisen. Auch die im Zusammenhang mit dem Tausch entstehenden Wartezeiten, Leerguttransporte, administrativen Tätigkeiten und die Kapitalbindung entfallen völlig. Die tatsächliche Einsparung ist also deutlich grösser als die genannten 20 % für das reine Palettenmanagement.

CHEP PRODUKTE AUSWAHL

	Europalette – 1200 x 800 mm (B1208A) Standard, am weitesten verbreitet als Alternative zum Einsatz freier, chemischer Tausch- oder Einwegpaletten
	Halbpalette – 800 x 600 mm (B0806A) Für den Einsatz in kleineren Anlagen, z.B. in der Lebensmittelindustrie
	Tiefenpalette – 1100 x 1100 mm (B11011A) Für Deep-Stacking, z.B. in der Holzindustrie
	Euro pallet – 1200 x 800 mm Hochwertige Behälterpalette z.B. für Verpackungsmaterialien, abgepackte Produkte oder für Container-Transporte

Download der Abbildungen [[mehr...](#)]

Termine

04.-05. März 2009

10. Logistics Forum Duisburg, Duisburg [[mehr...](#)]

23. April 2009

Logistikevent von Ecupac und Herzig, Köln [[mehr...](#)]

01. April 2009

ClusterTreff.NRW, Gladbeck (interne Veranstaltung)

16. April 2009

Bundesweiter Tag der Logistik – Verschiedenste Veranstaltungen in NRW

12.-15. Mai 2009

transport logistic, München [[mehr...](#)]

27. Mai 2009

BranchenForum Stahl: Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, Dortmund

03. Juni 2009

ClusterTreff.NRW, Gladbeck (interne Veranstaltung)

08.-09. September 2009

27. Dortmunder Gespräche, Dortmund [\[mehr...\]](#)

21.-23. Oktober 2009
BVL-Kongress, Berlin

11.-13. November 2009
BME-Kongress, Berlin

NEWS von Mitgliedern des Logistikcluster „LogistikLand NRW“

Rhenus übernimmt Binnenschiffahrts-Bunkergeschäft der Deutschen BP AG

Duisburg. Die Rheintank GmbH mit Sitz in Duisburg, eine hundertprozentige Tochter der Rhenus PartnerShip GmbH & Co. KG, übernimmt zum 1. März 2009 das Endverbraucher-Bunkergeschäft der Deutschen BP AG mit den Marken BP und Castrol. Rheintank wird das Verkaufsbüro der Castrol Vertriebsgesellschaft mbH in Andernach sowie die BP- bzw. Castrol-Bunkerboote in Neuwied, Mannheim, Haßmersheim, Regensburg, Magdeburg und Linz (Österreich) übernehmen.

Kosten senken mit Software-Retrofit von w3logistics

Dortmund. Mit dem Begriff Retrofit verbinden Logistiker vor allem die Erneuerung ihrer Fördertechnik – durch Austausch von SPSen oder Motoren wird die vorhandene Hardware rundum erneuert. Retrofit muss aber nicht auf die Hardware begrenzt sein, sondern kann auch die Software einbeziehen – das zeigte die Dortmunder w3logistics AG erfolgreich in verschiedenen Projekten, z. B. bei ihren Kunden WEPA, der KHS AG und Strauss Innovation. In Software-Retrofit-Projekten werden vorhandene Softwarelösungen weitestgehend erhalten. Anpassungen erfolgen durch Virtualisierung, Portierung auf neue Datenbank- oder Betriebssysteme sowie Anpassung der Software an neue Anforderungen. Vorteile gegenüber Neuprojekten ergeben sich vor allem durch verkürzte Projektlaufzeiten und Einführungsphasen sowie den Wegfall von Schulungen. Im Vergleich zur weiteren Nutzung veralteter Lösungen werden durch Retrofit Ausfallsicherheit und Wartbarkeit deutlich gesteigert.

Setlog startet Zertifizierungsprogramm

Witten. Um die gesamte Supply Chain mit den Bekleidungsunternehmen besser zu steuern, bindet der Software-Spezialist Setlog die Lieferanten, Agenten, Logistikdienstleister oder Prüfinstitute seiner Kunden an das internetbasierte System an. Nach der Systemumstellung werden Excel-Listen abgeschafft, der gesamte Dialog auf die Plattform verlagert und Frühwarnfunktionen installiert. In mehreren Sessions werden die Anwender des Lieferanten wie auch die des Bekleidungsunternehmens parallel an das System herangeführt. Erst wenn die Schulungsmitarbeiter von Setlog den Eindruck haben, dass alle Beteiligten gut zu Recht kommen, folgt der Onlinegang. Um die Qualität der Systemnutzung messbar zu machen, hat Setlog Mitte 2008 ein Balanced Card System und ein Zertifizierungsprogramm eingeführt.

w3logistics steuert Containertransporte

Dortmund. Mit 90 Sattelzugmaschinen verbindet die BTB Container-Trucking GmbH im nationalen und internationalen Verkehr die westeuropäischen Häfen mit Zielorten in ganz Europa. Das Trucking & Tracing erfolgt nun mit einer gemeinsam von der Dortmunder w3logistics AG und der Tele-Trac GmbH aus Bremen entwickelten mobilen Lösung. Das Telematiksystem ist speziell auf die Anforderungen von Containerspediteuren zugeschnitten: So können z. B. Dokumente direkt aus der Dispositionsoftware in das Fahrzeug übertragen und dort ausgedruckt werden – eine wichtige Forderung der Reedereien wird so erfüllt. Helga Bürger, Geschäftsführerin des Bremer Familienunternehmens BTB Container-Trucking GmbH, bewertet den Projektstart positiv.

Duisport: Glückauf-Express nimmt Fahrt auf

Duisburg. Die Kooperation des Duisburger Hafens mit den Häfen in Gelsenkirchen und Dortmund nimmt weiter Formen an. Ab März verbindet ein neues Bahn-Shuttle, der Glück-auf-Express, jeden Werktag hin und zurück die drei Häfen und trägt so erheblich zu einer weiteren Vernetzung der Metropolregion Ruhr bei. Mit insgesamt zunächst 60 TEU (Standardcontainer) pro Tag nimmt der Glückauf-Express seine Arbeit auf und entlastet so die Straßen des Ruhrgebiets in einer Größenordnung von bis zu 16 000 LKW pro Jahr. „Mit dem Glückauf-Express trägt duisport weiter zur Vernetzung des gesamten Ruhrgebietes bei. Durch den Duisburger Hafen erhalten die Standorte zudem einen direkten Anschluss an die großen Seehäfen in den Niederlanden und Belgien“, so Erich Staake, Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG.

Logistik-NEWS aus Nordrhein-Westfalen

Um mehr zu erfahren melden Sie sich bitte an.

Lekkerland neuer Systemlieferant für Poco-Domäne Einrichtungsmärkte

Frechen. Neben dem Einrichtungsangebot profilieren sich viele Möbelhäuser heute auch durch ein ansprechendes Gastronomieangebot. [\[mehr\]](#)

Claas entscheidet sich erneut für Kühne + Nagel

Hasewinkel. Claas hat mit Kühne + Nagel einen zweijährigen Folgevertrag über das Management seiner Beschaffungslogistik aus allen europäischen Ländern (exklusive Deutschland) an seine Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich und Ungarn abgeschlossen. [\[mehr\]](#)

fetra investiert Millionen in Standort Borgholzhausen

Borgholzhausen. Investitionen von über vier Millionen Euro am Standort Borgholzhausen, elf neue Arbeitsplätze, eine erheblich vergrößerte Produktionsfläche und eine Kapazitätssteigerung um 30 Prozent – fetra bekennt sich auch in Krisenzeiten zum Standort Deutschland. [\[mehr\]](#)

TÜV Rheinland stärkt Präsenz in den Niederlanden

Köln/Amsterdam. TÜV Rheinland verstärkt sein Engagement in den Niederlanden. Nach eigenen Angaben hat die deutsche Prüforganisation zum 1. Januar 70 Prozent des Test- und Zertifizierungsunternehmens TNO Quality im niederländischen Apeldoorn übernommen. [\[mehr\]](#)

Doch keine Kurzarbeit im Kölner Ford-Werk

Köln. Der Autobauer Ford nimmt wegen der großen Nachfrage nach Kleinwagen seine Pläne zur Kurzarbeit im Kölner Fiesta-Werk zurück. [\[mehr\]](#)

Auch Wuppertal und Düsseldorf mit Umweltzone

Wuppertal/Düsseldorf. Seit Sonntag den 15.02.2009 gelten in Düsseldorf und Wuppertal Umweltzonen. Autofahrer, die dort ohne rote, gelbe oder grüne Plakette unterwegs sind, riskieren eine Strafe von 40 Euro und einen Punkt in Flensburg. [\[mehr\]](#)

Dachser schafft zusätzlich 150 Arbeitsplätze in Köln

Köln. Der international tätige Logistikdienstleister Dachser hat Anfang Februar 2009 sein neues Logistikzentrum in Köln in Betrieb genommen. [\[mehr\]](#)

Rüttgers sucht neuen Verkehrsminister

Düsseldorf. Nach dem überraschenden Rücktritt des nordrhein-westfälischen Verkehrsministers Oliver Wittke (CDU) ist die Düsseldorfer Staatskanzlei auf der Suche nach einem Nachfolger. [\[mehr\]](#)

Deutsche Post gewinnt Prozess um Millionenhilfe für Konkurrenz

Bonn. Die Deutsche Post hat im Kampf gegen eine staatliche Kapitalspritze für ihre belgische Konkurrentin La Poste einen wichtigen Sieg errungen. [\[mehr\]](#)

NRW verzichtet auf neuen Vorstoß für Eurocombi

Düsseldorf. Nordrhein-Westfalen plant keinen neuen Vorstoß für die Zulassung extra-großer Laster auf deutschen Autobahnen. [\[mehr\]](#)

ProLogis vermietet 40 000 Quadratmeter an LGI

Hünxe. ProLogis hat 40 000 Quadratmeter Logistikfläche im ProLogis Park Hünxe an die LGI Logistics Group International vermietet. [\[mehr\]](#)

Neuss Düsseldorfer Häfen steigern den Gesamtumschlag

Neuss. Die Neuss Düsseldorfer Häfen (NDH) konnten ihr Umschlagergebnis im vergangenen Jahr verbessern. [\[mehr\]](#)

Schon 150 Veranstaltungen für den Tag der Logistik gemeldet

Düsseldorf. Noch sind es sieben Wochen bis zum bundesweiten Tag der Logistik am 16. April 2009 – doch schon heute locken rund 150 Veranstaltungen in ganz Deutschland, einen Blick hinter die Kulissen der Logistik in Industrie, Handel und den Dienstleistungen zu werfen. [\[mehr\]](#)

Toshiba Tec Europe gründet neuen Geschäftsbereich für Auto-ID

Krefeld. Toshiba Tec Europe organisiert seine Geschäftsbereiche neu und richtet eine eigenständige Auto-ID & Printer Division ein, die Partnerschaften mit Technologieanbietern in der Europäischen Union aufbauen wird. [\[mehr\]](#)

Kieler Hafenkran verstärkt Umschlagbetrieb in Essen

Essen. Einen Hafenkran aus Kiel zieht nach Essen, um damit die Umschlagkapazität zu erhöhen. [\[mehr\]](#)

Planung für neue Rheinstrecke?

Bonn. Nach Angaben des Bonner SPD-Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber will die Deutsche Bahn eine zusätzliche Nord-Süd-Strecke ausbauen, um das Rheintal vom Güterverkehr zu entlasten. [\[mehr\]](#)

Masterstudiengang im Essener Haus der Technik

Essen. Ingenieure, Wirtschafts- und Naturwissenschaftler die bereits einen akademischen Abschluss haben können ab Mai 2009 im Essener „Haus der Technik“ einen neuen Masterstudiengang Logistik belegen. [\[mehr\]](#)

Quellenverzeichnis

Aero International
Berufs Kraftfahrer Zeitung
Der Fernfahrer
Deutsche Verkehrszeitung
dhf-magazine
Euro Cargo
Fischers Gütertransport Nachrichten
Fracht + Materialfluss
Frachtdienst
Gefahrgut Profi
Güterverkehr
Handelsblatt
Ident
Internationales Verkehrswesen
Internet Securities Businesswire
Internationale Transport Zeitschrift
Schifffahrt und Technik
KFZ-Anzeiger
KEP-aktuell
Logistik für Unternehmen
Logistik Heute
Logistik Inside
Maschinenmarkt
RFID-Forum

Trans Aktuell
Verkehrs Rundschau
Verkehrsblatt

Impressum

LOGISTIK.NEWS NRW wird vom LOG-IT Club e.V. erstellt und herausgegeben. Bei Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie von den unten genannten Partnern oder im Internet unter www.logistik.nrw.de

SCI Verkehr GmbH
Peter Abelmann
Leiter Logistik
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 - 931 78-11
Fax: 0221 - 931 78-78
E-Mail: p.abelmann@sci.de
Internet: www.sci.de

Verband Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen e.V.
Dr. Christoph Kösters
Hauptgeschäftsführer
Tel.: 0251 - 6061-410
Fax: 0251 - 6061-414
E-Mail: verband@vwl.de
Internet: www.vwl-transport.de

Verantwortlich für LOGISTIK.NEWS NRW:

LOG-IT Club e.V.
Geschäftsstelle
Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Tel.: 0231 - 5417-193
Fax: 0231 - 5417-387

Aktiv unterstützt wird das Logistikcluster von der Europäischen Union und der Landesregierung NRW.

Alle Angaben bzw. Aussagen sind sorgfältig recherchiert, für die Richtigkeit wird jedoch keine Gewähr übernommen. Gültig sind ausschließlich die Aussagen der vollständigen Artikel der vorstehend angegebenen Quellen.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten oder Textteilen bedarf der vorherigen Zustimmung des Logistikcluster NRW.

Herausgegeben am 27.02.2009

Die nächsten LOGISTIK.NEWS NRW werden voraussichtlich am 31.03.2009 erscheinen.

Gerne veröffentlichen wir die Pressemitteilungen unserer Mitglieder. Falls Sie eine entsprechende Meldung haben, können Sie sich direkt ans uns wenden. Auch interessante Fachartikel aus Ihrem Hause können wir in der Rubrik „Thema des Monats“ unterbringen.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

„Europa – Investition in unsere Zukunft“

Ministerium für Wirtschaft,
Innovation und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

